V4-348: Länge der Anträge

Antragsteller*innen Niklas Walkenhorst, Christian Linke, Jana Bohne

Ändern in:
Struktur der Anträge

Von Zeile 712 bis 713:

~~Die GRÜNE JUGEND NRW empfiehlt ihren Mitgliedern, die Länge der Anträge auf einen Richtwert von 50 Zeilen zu begrenzen.~~
Die GRÜNE JUGEND NRW fordert, dass in zukünftigen Anträgen die Forderungen aus dem Antragstext hervorgehoben werden, um allen Mitgliedern einen schnellen Überblick zu geben. Der Landesvorstand richtet dazu ein Tool auf der Antragswebsite ein.

Außerdem empfiehlt die GRÜNEN JUGEND NRW ihren Mitgliedern die Berücksichtigung der folgenden Richtlinien beim Schreiben von Anträgen:

- Eine schriftliche Begründung erfolgt im dafür vorgesehenen Textfeld, damit die Beweggründe der Antragsteller*innen bereits beim Einreichen des Antrags nachvollziehbar sind. Die Begründungen im Antragstext werden auf das Notwendigste beschränkt.

- Beim Formulieren der Anträge werden wenige Fremdwörter benutzt und es wird kein Fachwissen vorausgesetzt. Alle Mitglieder können sich dadurch an Diskussionen beteiligen und gut informiert abstimmen.

- Anträge, die mehrere Themenkomplexe beinhalten, werden getrennt eingereicht. Dadurch kann gezielter über einzelne Inhalte diskutiert und abgestimmt werden.

Der Landesvorstand unterstützt alle Mitglieder bei der Umsetzung der Richtlinien durch entsprechende Angebote. Als Resultat entstehen kurze, knappe und leicht verständliche Anträge.

Begründung

Diese Globalalternative ist aus dem Diskussionsprozess zwischen Mitgliedern der GJ Bielefeld und des Landesvorstands entstanden.
Er verzichtet auf eine starre Begrenzung der Antragslänge, gibt aber konkrete Richtlinien vor, anhand derer Antragsteller*innen ihre Anträge gestalten sollen. Da Form und Umfang der Anträge bisher sehr unterschiedlich waren, sollen Angebote des Landesvorstands, wie Workshops oder Seminare, dabei helfen, diese Richtlinien zu berücksichtigen.
Eine Änderung der Antragsstruktur halten wir für sinnvoll, damit die Hürde, sich mit Antragstexten und -inhalten auseinanderzusetzen abgebaut wird. Dadurch erhoffen wir uns eine aktivere Diskussionskultur und mehr Beteiligung, insbesondere von Neumitgliedern.